

Mehr Lebenserfolg

Lieber Leser, liebe Leserin

Viele Menschen ringen in mühsamer Arbeit und zäher Ausdauer um Lebenserfolg. Aber oft nach langjährigem Kämpfen lautet das Resultat: *alles umsonst*. Ist es dann erstaunlich, wenn Enttäuschung den Mut und die Lebensfreude verlieren, müde und verzweifelt werden? - Das Wort Gottes in Psalm 127 hat auch für die heutige Zeit seine volle Bedeutung:

«Wenn der HERR nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die daran bauen... Es ist umsonst, dass ihr früh aufsteht und hernach lange sitzt und esset euer Brot mit Sorgen.»

Prüfe einmal Dein Leben: Hat der *HERR* Dein Haus gebaut? Im Lukas-Evangelium 5,4-6 lesen wir folgende Begebenheit:

«Und als Jesus aufgehört hatte zu reden, sprach er zu Simon: Fahre hinaus, wo es tief ist, und werft eure Netze zum Fang aus! Und Simon antwortete und sprach: Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet und nichts gefangen; aber auf dein Wort will ich die Netze auswerfen. Und als sie das taten, fingen sie eine grosse Menge Fische, und ihre Netze begannen zu reissen.»

Petrus stellte dem Herrn Jesus Christus sein Fischerboot zur Verfügung, damit Er das Wort Gottes der lauschenden Volksmenge besser predigen konnte. Der Sohn Gottes *«lehrte sie mit Vollmacht und nicht wie ihre Schriftgelehrten»* (Matth. 7,29). Wie Er in Johannes 6,63 bezeugt: **«Die Worte, die ich zu euch geredet habe, die sind Geist und sind Leben.»** Petrus bekannte seinem himmlischen Meister später: **«Du hast Worte des ewigen Lebens»** (Joh. 6,68). Ergriffen durch die gewaltige Predigt des Herrn Jesus wird Petrus nach dieser gesegneten Botschaft in die Alltagsprobleme zurückversetzt. *«Fahre hinaus, wo es tief ist, und werft eure Netze zum Fang aus!»*, befiehlt der HERR. *«Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet und nichts gefangen.»* Viele Christen glauben an die Worte Jesu Christi in Bezug auf das Ewige, aber der Glaube für das Alltägliche fehlt. Wenn Du Dich um das Irdische noch sorgst und Dich Gottes Kind nennst, so stehst Du im Unglauben.

Doch Petrus fuhr fort: **«Aber auf dein Wort will ich die Netze auswerfen.»** Er tat nicht *«den Willen des Fleisches und der Vernunft»* (Eph. 2,3), sondern traf die grosse Entscheidung: **«Auf dein Wort will ich die Netze auswerfen.»** Freund, hast Du diese Entscheidung schon getroffen? Bist Du gewillt, auch Deine täglichen Aufgaben nach dem Willen Gottes, auf Sein Wort und im Vertrauen zu Ihm, zu erfüllen? Es genügt nicht, dass Du an den Herrn Jesus Christus für die Ewigkeit glaubst, sondern Du sollst Ihm auch *für das Alltägliche vertrauen und auch in den kleinen Lebensfragen nach Seinem Willen fragen*. Wenn nach menschlicher Vernunft kein Ausweg besteht, so müssen wir nicht verzagen. **«Denn bei Gott ist kein Ding unmöglich»** (Luk. 1,37). Gott verlangt aber von uns die stete Bereitschaft: *«Mir geschehe, wie du gesagt hast»* (Luk. 1,38). **Hast Du Dein ganzes Leben völlig dem Herrn Jesus Christus ausgeliefert, dass Er mit Dir machen kann, was Er will?** Petrus glaubte den Worten Jesu. *«Und als sie das taten, fingen sie eine grosse Menge Fische.»* Der wahre Glaube setzt sich in die Tat um. **«Seid aber Täter des Wortes und nicht Hörer allein; sonst betrügt ihr euch selbst»** (Jak. 1,22).

Es genügt nicht, dass Du jeden Tag die Bibel liest, Radiobotschaften mitanhörst, regelmässig in die Kirche oder Versammlung gehst. Es genügt nicht, wenn Du sagst: *«Ich glaube an Jesus Christus.»* **Werde Täter des Wortes Gottes. Gib Deinen Selbstbetrug zu, zeige aufrichti-**

Missionswerk Freundes-Dienst e.V.

Postfach 1432, 79705 Bad Säckingen ● Postfach 23, 5023 Biberstein/Schweiz

Tel. 0041 (0)62 827 27 27 ● Fax 0041 (0)62 839 30 03 ● info@freundesdienst.org

Radiosendung per Telefon: DE: 0700 33 77 33 44; CH: 062 839 30 39 ● Download als mp3: radiomission.eu

ge Reue und kehre um. «**So ist auch der Glaube, wenn er nicht Werke hat, tot in sich selber**» (Jak. 2,17). Ein toter Glaube errettet Dich nicht. Setze das Wort Gottes ins praktische Leben um. Wer auf das Wort Gottes hin früh aufsteht, arbeitet nicht umsonst. Der HERR will auch Deiner Hände Werk vermehrt segnen. Ebenso wie Petrus wirst Du Gottes Hilfe und Segen praktisch erleben. Sie hatten eine grosse Menge Fische gefangen, ja so viele, dass ihre Netze zerrissen.

Dieser reiche materielle Segen brachte Petrus und alle, die mit ihm waren, in Schrecken. Petrus fiel vor Jesus auf die Knie und sprach: «Herr, geh weg von mir! **Ich bin ein sündiger Mensch.**» Wer den Segen von Gott empfängt, erkennt seine eigene Sünde und fällt vor dem Herrn Jesus Christus, dem Gekreuzigten und Auferstandenen, nieder. Hast Du Deine Sünde schon im Glauben unter das Kreuz gebracht, wo der Sohn Gottes um unseretwillen Sein Leben gelassen hatte? Zögere nicht, mache es jetzt. Bekenne Deinen Unglauben, Deine Ungeduld, Dein Nichtaufmerken auf Gottes Wort. Werde stille - der HERR will auch Dich reich segnen.

Gebet: «Herr Jesus Christus, Du hast durch Dein Leiden und Sterben am Kreuz eine vollkommene Erlösung vollbracht, auch für mich. Ich bekenne Dir alle meine Sünden, meinen Unglauben (...). HERR, Du bist auferstanden und lebst. Reinige mich von aller Schuld und schenke mir das neue Leben in Dir. Lass mich stets in tiefer Gemeinschaft mit Dir stehen und Deinem Wort gehorsam sein. Ich danke Dir, dass Du mich liebst und mir in jeder Lebenslage beistehst. Amen.»

Evangelist Josef Schmid

Missionswerk Freundes-Dienst e.V.

Postfach 1432, 79705 Bad Säckingen ● Postfach 23, 5023 Biberstein/Schweiz

Tel. 0041 (0)62 827 27 27 ● Fax 0041 (0)62 839 30 03 ● info@freundesdienst.org

Radiosendung per Telefon: DE: 0700 33 77 33 44; CH: 062 839 30 39 ● Download als mp3: radiomission.eu